

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/033(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 22.03.2006		16:30Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Vorstellung des Fördervereins des Kunstmuseums
- 4 Aufstellung der "Kurfürsten" des Magdeburger Reiters im Museum
Vorlage: A0226/05
- 4.1 Aufstellung der "Kurfürsten" des Magdeburger Reiters im Museum
Vorlage: S0039/06
- 5 Vorstellung des Spielplanes des Puppentheaters
- 6 Vorstellung des Spielplanes "theater magdeburg"

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Karin Meinecke

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher

Sachkundiger Einwohner Gerhard Häusler

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Vertreter

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Geschäftsführung

Frau Silvia Hertel

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Stadtrat Michael Stage

i.V. Herr Reichel

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Meinecke gab die Tagesordnung bekannt. Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

3. Vorstellung des Fördervereins des Kunstmuseums

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde die Vorsitzende des Vereins, Frau Robra, begrüßt. Zu den Zielen und Aufgaben des Vereins gehört vorrangig die Förderung der Sammlung. Dazu wird der Ankauf von Kunstwerken unterstützt. Weiterhin erfolgt die Durchführung von Veranstaltungen. Es werden Ideen und wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt. Der Verein umfasst derzeit ca. 40 Mitglieder. Eine Hauptaufgabe besteht in der Mitgliederwerbung. Kontakte zu anderen Vereinen bzw. Institutionen, die in der Kulturarbeit tätig sind, werden gepflegt. Die Suche nach Partnern, Sponsoren und Mäzenen ist sehr mühsam, aber auch außerordentlich wichtig, weil die öffentlichen Träger sich immer mehr zurückziehen. Allein der Ankauf zeitgenössischer Kunst ist kaum noch durch die Museen allein zu leisten. Ohne starke Lobbyarbeit ist wenig zu erreichen. Der Verein ist bemüht, das Museum wirksam zu unterstützen.

Herr Veil erkundigte sich danach, ob sich der Förderverein zur Kunst auf dem UNI Platz von A. Cragg mit eingebracht hat.

Frau Robra teilte hierzu mit, dass der Verein der zeitgenössischen Kunst große Aufmerksamkeit widmet. Er wird sich auch zur Kunst im öffentlichen Raum einbringen. So wie sie den Verein kennt, gibt es sehr viele Mitstreiter, die die Kunst von Herrn Cragg zu schätzen wissen.

Frau Meinecke teilte mit, dass es auch zur nächsten Stadtratssitzung Anträge zur Kunst geben wird.

Herr Westphal könnte sich vorstellen, dass sich die Fördervereine einmal jährlich treffen und neue Impulse für den Kulturausschuss vermittelt werden könnten.

Frau Robra begrüßte diese Idee und betonte, dass der Austausch zwischen verschiedenen Partnern sehr wichtig ist. Auch Diskussionen in den entsprechenden Gremien sind erforderlich, damit nicht aneinander vorbei geredet wird.

Frau Meinecke teilte mit, dass solch ein Treffen für die Vereine vor einigen Jahren durch die PDS-Fraktion organisiert wurde. Es wurden Vereine eingeladen, die sich mit der Förderung von Kultur in der Stadt beschäftigt haben. Eine Auswahl wurde getroffen von ca. 20 Vereinen. Diese Veranstaltung kam sehr gut an. Die Vereine haben sich untereinander kennen gelernt und es kam dann auch zum Austausch der Arbeit.

Frau Meinecke wird diesen den Vorschlag für das 2. Halbjahr mit in den Arbeitsplan aufnehmen.

4. Aufstellung der "Kurfürsten" des Magdeburger Reiters im
Museum
Vorlage: A0226/05

Herr Dr. Koch brachte die Stellungnahme hierzu ein. Der Förderverein des Museums hat sich damit befasst. Er erklärte sich dahingehend, dass er in diesem Jahr (- in dem auch die Europaratsausstellung stattfindet) das Gemälde von Moritz von Schwindt ankaufen möchte. Der Museumsverein wird sich finanziell mit beteiligen, da es zurzeit im Museum kein Ankaufetat gibt. Die ursprünglichen Preisvorstellungen des Kunsthändlers aus Salzburg konnten durch Prof. Puhle halbiert werden.

Der Verein hat sich auch bereit erklärt, die Kurfürsten perspektivisch mitzufinanzieren.

Sowohl Herr Hoffmann als auch Herr Westphal sprechen sich für den Antrag aus.

Abstimmung zum Antrag: 6-0-0

4.1. Aufstellung der "Kurfürsten" des Magdeburger Reiters im
Museum
Vorlage: S0039/06

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

5. Vorstellung des Spielplanes des Puppentheaters

Herr Kempchen stellte den Spielplan 2006/07 vor. Für das Puppentheater Magdeburg war das Jahr 2005 ein erfolgreiches Jahr. Mit 46.700 Besuchern konnte das

Puppentheater das beste Ergebnis der letzten 10 Jahre erzielen. Im vergangenen Jahr kamen 5 Neuproduktionen für Kinder sowie 2 Erwachsenenproduktionen heraus, dahinter verbirgt sich auch das Festival mit der Eröffnungsveranstaltung. Hiermit wurden bewusste Zeichen gesetzt und auf Entwicklungstendenzen, die es in dieser Kunstform gibt, aufmerksam gemacht. Mit dem Programmangebot sollte auch zur Diskussionen herausgefordert werden.

Im letzten Jahr realisierte das Puppentheater 50 Gastspiele und war als Botschafter Magdeburgs und Sachsen-Anhalts unterwegs u.a. Rumänien, Bulgarien, Österreich u.a. Ländern.

Mit der Jugendkunstschule trägt das Puppentheater selbst eine Verantwortung, die über den eigentlichen Theaterbetrieb hinausgeht. Die Arbeit der Jugendkunstschule und auch die Theaterpädagogik im Haus basieren zwischenzeitlich auf der Theaterarbeit selbst in den aktuellen Inszenierungen. Die Nachfrage nach Angeboten der kulturell-ästhetischen Bildung ist nach wie vor steigend. Die Theaterpädagogik hat im vergangenen Jahr mit nur 1 Mitarbeiterin zwei Arbeitsgemeinschaften geleitet, wo Puppenspiele von der Figur bis zum fertigen Stück für Inszenierungen entwickelt worden sind. Es wurden unterschiedliche Projekte mit insgesamt 800 Kindern realisiert.

Die Jugendkunstschule mit 2 Mitarbeitern hat ebenfalls bei Teilnehmern zugelegt und zwar von 2.377 im Jahr 2004 auf 2.550 im Jahr 2005. Diese Nachfrage verweist auf das wachsende Bedürfnis nach kulturell-ästhetischer Bildung.

Es wird 2006/07 8 Neuinszenierungen davon 5 Produktionen für Kinder geben. Davon sind 3 Co-Produktionen mit dem Theater in Dessau. Es gibt 3 Erwachsenen-Produktionen, davon eine Co-Produktion mit einem anderen deutschen Theater und das Hofspektakel. Er machte darauf aufmerksam, dass mit dem Hofspektakel 2007 ein Jubiläum - 30 Jahre Sommer-Open-Air - in Magdeburg begangen wird. Es wird ein gemeinsames Projekt mit der Jugendkunstschule unter dem Namen „Kunstlabor“ eine Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsjahres und es wird auch das Internationale Figurentheaterfestival geben.

Der künstlerische Leiter, Herr Bernhard stellte den Spielplan vor. (Siehe Anlage)

Das Magdeburger Puppentheater bereitet sich mittlerweile auf den 50. Geburtstag vor. Somit sind Generationen von Magdeburgern (als Kinder und Erwachsene) Besucher des Hauses gewesen. Bis zum Ende der laufenden Spielzeit werden 228. Inszenierungen auf die Bühne gebracht und mehr als 2,2 Mio. Besucher werden erwartet. D.h. auch, dass sich die Kunst in fast 50 Jahren so entwickelt hat, dass sie von der Guckkastenbühne bis zur offenen Form bzw. zum Experiment reicht. Dabei ist eine ungebrochene Treue des Publikums zu verzeichnen.

Mit Ende des abgelaufenen Jahres konnten Besucherzahlen verzeichnet werden, wie vor 10 Jahren. Trotz gesunkener und stagnierender Geburtenzahlen ist es gelungen, in den zurückliegenden drei Jahren besonders im Kinder- und Schülerabo steigende Abschlüsse zu verzeichnen.

Im Kindergartenbereich gibt es von 88 Kindereinrichtungen unterschiedlichster Träger, 75 Magdeburger und 23 auswärtige Einrichtungen, die das Abo nutzen sowie von 51 Grund-, Freien- und Sonderschulen in Magdeburg, sind es 41 Einrichtungen, die das Angebot kontinuierlich in Anspruch nehmen. Das sind seit der Spielzeit 2003/04 1.769 mehr Kinder und im Anrecht mit der laufenden Spielzeit nunmehr insgesamt 13.407 Personen, die mindestens zwei Inszenierungen pro Spielzeit besuchen. Erklärtes Ziel ist, dass alle Magdeburger Kindereinrichtungen kontinuierlich das Angebot des Puppentheaters nutzen.

Im Jahr 2005 weist die Bilanz 336 Vorstellungen, 50 Gastspiele, 46700 Besucher, davon 45 % Kinder, 55 % Erwachsene (Festivaljahr) aus.

Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis und zeugt davon, dass das Angebot des Puppentheaters ein ungebrochenes und steigendes Interesse erfährt. Das hat sowohl mit Spielplaninhalten als auch

der Form zu tun sowie mit dem umfangreichen theaterpädagogischen Angebot, das auszubauen wäre, würde diesbezüglich nicht bereits die Kapazitätsgrenzen erreicht sein.

Vor vier Spielzeiten wurde das Abo-System dahingehend überarbeitet (aus Budget- und Kapazitätsgründen), dass nicht mehr für Klassenstufen sondern für Altersgruppen inszeniert wird. Nun also für Kinder von 3 – 6, 6 – 8 und 9 – 11 Jahren sowie für Erwachsene Publikum. Somit ist das Puppentheater in der Lage, pro Spielzeit mindestens eine Neuproduktion für die jeweilige Altersgruppe anzubieten.

Auf Nachfrage von Herrn Veil zu den internationalen Beziehungen des Puppentheaters teilte Herr Bernhard mit, dass Beziehungen mit Bialystock, Minsk und Sarajevo bestehen.

Frau Meinecke stellte die Frage an das theater magdeburg, ob die Möglichkeit besteht, ein gemeinsames Theaterplakat zu gestalten, auf dem auch das Programm des Puppentheaters aufgeführt ist.

Herr Wellemeyer findet eine übergreifende Spielplaninformation auf einem Theaterplakat für die Stadt interessant. Das Plakat, welches das – theater magdeburg – monatlich plakatieren lässt, ist bisher auf Schauspielhaus, Opernhaus beschränkt. Er spricht auch ästhetische Gesichtspunkte an, die zu beachten wären.

Herr Veil gab die Anregung evtl. auch die privaten Theater mit auf diesem Plakat einzubeziehen z.B. das „Theater an der Angel“.

Herr Wellemeyer ist der Meinung, dass dieses Vorhaben vielleicht mit der MMKT zu klären wäre.

6. Vorstellung des Spielplanes "theater magdeburg"

Herr Wellemeyer erläuterte die umfangreiche Angebotspalette für die Saison 2005/06. Die Intendanz hat sich bemüht, das Programmangebot auf größtmögliche Vielfalt auszurichten. Er ging im Einzelnen auf die verschiedenen Regisseure ein, die verpflichtet worden sind. Er erwähnte, dass die erste Operninszenierung von Andreas Kriegenburg völlig ausverkauft ist. Gute Regisseure zu bekommen, ist nicht einfach. Das theater magdeburg ist ständig bemüht interessante Regisseure zu engagieren. Die Zuschauer kommen inzwischen deutlich häufiger ins Theater. Das hängt auch mit Marketinganstrengungen zusammen (Abo, Reiseerleichterungen). Es ist eine Besuchersteigerung zum Vorjahr in Höhe von 17% zu verzeichnen. Der Umsatz aus den Kartenverkäufen ist demzufolge auch angestiegen und zwar um 21%.

Die Saison 2006/07 wird mit einem neuen Musikdirektor gestartet. Es wird weiterhin eine Abschlussgala für Irene Schneider geben. Er stellte im Weiteren Einzelheiten zum Spielplan für das Opernhaus vor. (siehe Anlage)

Frau Scharffenberg stellte den Spielplan des Schauspielhauses vor. (siehe Anlage)

Herr Veil bemerkte, dass ihm aufgefallen sei, dass es im Opernhaus ein scheinbar konventionelles Programm gibt (Operette, Musical). Sicherlich ist in der Gestaltung mit zeitgenössischer Inszenierung zu rechnen. Er hinterfragte die konzeptionellen Intentionen.

Herr Wellemeyer verwies darauf, dass Erfahrungen zur Kenntnis genommen werden müssen (Auslastung). Die Entscheidung des Publikums ist ihm ebenfalls sehr wichtig. Es wird angestrebt, für die Oper gute Regisseure zu gewinnen. Es ist aber schwer immer einen Kriegenburg zu bekommen. Es muss akzeptiert werden, dass es bestimmte Horizonte gibt. Er ging im Weiteren auf die Spielplangestaltung im Opernhaus ein.

Herr Unger würdigte das theater magdeburg. Betreffs der Programmgestaltung ist es das Ziel, Geld einzuspielen und auf die Besucher-Auslastung zu achten. Er hat festgestellt, dass es Stücke gibt, die sehr avantgardistisch sind und er kann sich auch vorstellen, andere Stücke zu sehen. Die Programmgestaltung muss immer wieder variiert und ausprobiert werden.

Herr Ruppert berichtete über den Haustarif des Theaters. Sowohl die Arbeitgeber als auch die Arbeitnehmerseite haben bei dem sog. Haustarif miteinander gerungen. Das war eine langwierige Angelegenheit. Der Haustarif ist ja nicht nur eine Angelegenheit des Jahres 2005. Die Belegschaft, die genannt werden muss, die bereit war, Verzicht zu üben, um ja nicht noch einmal in die Situation des Jahres 2004 hineinzugeraten. Mit den Tarifpartnern wurde ein neuer Termin zum 04.05.06 vereinbart.

Herr Westphal unterbreitete den Vorschlag, eine kurze Information über den Jahresabschluss 2005 an den Stadtrat zu geben.

7. Verschiedenes

Die Struktur des Dezernates IV wurde mit dem letzten Protokoll ausgereicht.

Der Brief der Galerie Himmelreich wurde ebenfalls an die Stadträte ausgereicht. Es gab hierzu kurze Diskussion seitens der Stadträte:

- Brief „Kulturhaus Bayendorf“.
Der Kulturausschuss wird an einer der nächsten Sitzungen in Bayendorf tagen.
- Frau Schweidler teilte mit, dass sie einen Brief vom Deutschen Tonkünstlerverband erhalten hat. Der Verband besteht im Jahre 2006 seit 15 Jahren und möchte aus diesem Grund das 15. Tonkünstlerfest feiern. Leider reichen die finanziellen Mittel nicht aus, um an das Niveau der Vorjahre anzuschließen. Deshalb bat Frau Schweidler aus Sicht des Kulturbüros, das Projekt mit den restierenden Fördermitteln in Höhe von 1T€ zu finanzieren.

Abstimmung 4-0-0

Frau Meinecke beendete die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in